

Sporthaus Julius Bacher,

Halle a. S., Leipzigerstr. 102,

zeigt den Eingang grosser Sendungen

erstklassiger Tennis-Schläger

Hervorragende **Turnier-Schläger**, prima **Tennis-Bälle** (Slazenger, Continental etc.), **Tennis-Schuhe**, **Tennis-Hemden**, **Racket-Pressen**, **Racket-Oel**, **Tennis-Netze**.

Ich bitte um Besichtigung meiner Sport-Ausstellung in der I. Etage (Fahrstuhl).

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 5. April.

Städtischer Kartoffelverkauf.

In nächster Zeit werden wieder gute Speisepotato (Magnum bonum) zum Verkauf gelangen. Die Abgabe erfolgt im städtischen Schlachthofe an der Freimfelderstraße zentner- und 1/2 zentnerweise. Der Zentner kostet 4,40 Mark, der halbe Zentner 2,25 Mark.

Berechtig zur Entnahme von Kartoffeln sind diejenigen Personen, die bis zu 36 Mark Staatseinkommensteuer jährlich (Einkommen bis zu 2400 Mark) veranlagt sind. In der Stadthauptkasse werden gegen Vorzeigung der Steuerertragsbescheinigung oder der letzten Quittung, gegen sofortige Barzahlung Guthscheine, die je über 1 Zentner oder 1/2 Zentner lauten, verabfolgt. Die Kartoffeln sind gegen Hingabe der Guthscheine an der Ausgabestelle im Schlachthofe — Eingang Viehhofstraße — zu entnehmen.

Für Abfuhr der Kartoffeln hat jeder Entnehmer selbst zu sorgen. Wer die Kartoffeln im Saal mitnehmen will, hat für diesen 25 Pfg. extra zu zahlen.

Der Beginn des Verkaufs wird noch besonders bekannt gegeben werden.

Verbesserte Frauenkleidung.

(Nichtbildl. Vortrag von Fräulein Ella Lam.)

Vor einer zahlreichen, hauptsächlich aus Damen bestehenden Zuhörerschaft fand am Donnerstagabend im großen Hörsaal der Universität ein sehr interessanter Vortrag der bekannten Vorkämpferin für verbesserte Frauenkleidung, Fräulein Ella Lam = Dresden, statt. Herr Dr. Wolf, der Direktor unseres städtischen Amtes, begrüßte im Namen des Bürgerbundes die Erschienenen und dankte Fräulein Lam dafür, daß sie im Interesse der guten Sache ihre bewährte Kraft so uneigennützig zur Verfügung gestellt habe.

Darauf nahm Fräulein Lam selbst das Wort, um etwa folgendes auszuführen: Eine Bewegung, die die Frau vor allem angeht, behandelt die Frage: „Wie liebt sie mich? Daß Vereine nötig wurden, um eine solche Frage zu lösen, lag daran, daß um die Mitte der 90er Jahre die Schäden der Frauenkleidung so erheblich geworden waren, daß sie endlich einmal beseitigt werden mußten. Jedenfalls wird aber das edle Geschlecht auf diesem Gebiete noch jahrelang mit den größten Schwierigkeiten zu kämpfen haben; denn, wie bei der Hydra, so wachsen die „Offenbarungen“ verschiedenster Art aus Paris oder sonstwo her immer wieder aus Licht. Nicht lächerlich freilich, wenn heute verkündet wird: diese Mode ist heute vollkommen unanständig, während sie doch gestern noch für vortrefflich gehalten wurde. So etwas wäre ja ganz gleichgültig, wenn nicht der arme weibliche Körper das traurige Opfer dieser Unachtsamkeiten bildete. Schon Johannes Galsburd u. a. haben über solche Thorheiten gepöbelte, Volksgewandlungen sind ergangen, aber die unheimlichen Wunden blieben. So sind denn in der Not von 1896 die Modewerbetreibenden die Veranlassung geworden zur Gründung von Vereinen zur Verbesserung der Frauenkleidung. Aber, der durch Wort, Schrift und Beispiel für die Vernunft auf diesem Gebiete freiten muß, ist als ihr Mitglied willkommen. In der Tat hat auch die einfache, verständige Frau schon 24 derartige Vereine aufstehen gebracht, die sich jetzt zu einer Gesamtheit zusammengeschlossen haben. Sie wirken insbesondere durch die Ausstellung vernünftiger Kleider auf lebende Modelle. Eine gesundheitsgemäße Körperkultur verbessert die Wirkung dieser Gemänder, und die Körperkultur hat in Gestalt von Turnkuren u. a. schon einen großen Wirkungsfreis gefunden. Drei Wurzeln: die ärztliche Wissenschaft (Hygiene), die Kunst und das Kunstgewerbe bilden den soliden Untergrund für unsere Bestrebungen. Neben den Ausstellungen gilt es, belehrende Vorträge, die der vernünftigen

Zuhörerschaft angepaßt sind, zu halten. Ferner muß die Industrie beeinflußt werden. Das ist aber nur möglich auf dem Wege der Nachfrage, der erweistlich das Angebot dann baldigt folgt.

Auf Einzelheiten, erklärte Fräulein Ella Lam auf Grund ihrer Lichtbilder, eingehen zu wollen, die sie nunmehr vorführte. Die Stellung der Frau ist heute eine andere wie vor fünfzig Jahren; sie geht heute mehr und mehr einem Berufe nach und es ist selbstverständlich, daß sie ein ihrer Tätigkeit angepaßtes Kleid braucht. Auf welchen Grundrissen sich nun ein derartiges Gewand aufbauen muß, zeigte die Rednerin in treffenden, immer wieder lauten Beifall hervorruhenden Erläuterungen zu den zahlreichen sehr belehrenden Lichtbildern. Viele von diesen erregten in ihrer, große Einfachheit mit wirksamer Schönheit verbindenden Art allgemeines Staunen, so vorzüglich Schulte-Raumburgische und Thierbachische Kleider aus Köln.

Die Veranlassung, daß Veranlassung zu einer kleinen Diskussion, die in einem vollen Erfolge ihr Ende fand: Frau Wacker fand sich in dankenswerter Weise bereit, die Vorarbeiten für die Gründung eines gallscheischen Vereins für verbesserte Frauenkleidung in die Wege zu leiten.

Zoologischer Garten.

Zu Beginn der Woche kam im Affengeschäftskäfig ein kleiner Aulus zur Welt, der zweite in diesem Frühjahr, so daß der Käfig zwei Mütter mit diesjährigen Jungen und ein vorjähriges Junges herberbergt. Letzteres hat im Winter die Mutter verloren, worauf es sofort von dem männlichen Leitaffen adoptiert wurde. Am Geburten sind aus der vergangenen Woche noch einige Kämmen zu nennen, ein Rufflon-Bakard, der sich mit angeborener Sicherheit an den steilen Felsen des Mufflon-Geheges tummelt, ein Rakula-Lamm und ein Zedella-Mann. Die Zedellafraue, welche leicht an den forstlicherartig gewundenen Höhen zu erkennen sind, zeigen nach der Geburt ähnlich den Karakulischen oder Persischen eine gleichmäßige Wölbungsbildung im Gesicht; die Wölbung ist aber lose und ohne besonderen Glanz und inselgefallen fast ohne Bandelwerk. Des neugeborenen Karakullamm zeigt dagegen die dichten, gestrichelten, glänzenden Wölbungen, welche den hohen Wert dieser Fellarten ausmachen. Der Vergleich des neugeborenen Lammes mit den älteren Kämmern läßt erkennen, wie die Wölbung mit zunehmendem Alter lockerer und glanzloser werden.

Im Raubtierhaus wird heute die Ankunft eines jungen afrikanischen Leoparden erwartet, der sich hoffentlich ebenso lange wie sein Vorgänger hält, der mehr als 10 Jahre im Garten gelebt hat.

Die gründlich hergerichtete Sumpfoegelvoliere neben der Palmenriege ist nun neu besetzt und mit Teichfischern und Laubwürgen, denen sich noch andere kleine heimliche Sumpfs- und Strandvögel zugesellen sollen. Die kleineren Vögel machen von der Flugmöglichkeit mehr Gebrauch als die Netzer und großen Wägen und lassen hoffentlich auch die Besetzung aufnehmen. Die größeren Sumpfoegel, Reiher, große Wägen usw. sind neben den Kranichen, gegenüber dem Raubtierhaus, untergebracht. Vor dem Raubtierhaus hat der Oberste ein gewisses Ofler gelagert, welches sich allerdings erst im Laufe des Frühjahrs mit bunten Farben bekleiden wird.

In allen drei Feiertagen konzentriert nachmittags das Orchester unserer 75er. Am Donnerstag, den 11. findet abends 8 Uhr ein Gesellschaftskonzert des Stadttheater-Orchesters unter Leitung von Kapellmeister Alfred Elmman statt, zu der der erste Heldentenor unseres Stadttheaters, Otto Länemann, als Solist gewonnen werden konnte.

Blumenkorsofahrt auf der Saale.

Der Ausfluß zur Vorbereitung dieser eigenartigen Veranstaltung, die wegen verschiedener Umstände im vorigen Jahr verschoben wurde und nunmehr am 2. Juni dieses Jahres stattfinden soll, hat in mehreren Sitzungen die näheren Bestimmungen festgelegt und wird damit demnächst an die Öffentlichkeit treten.

Um die Förderung der besten Leistungen recht umfangreich gestalten zu können, sind freiwillige Beiträge, sowie Stiftungen von Ehrenpreisen sehr erwünscht. Die Geschäftsstelle, Brüderstraße Nr. 4, ist bereit, Zeichnungen entgegen zu nehmen.

Generalmusikdirektor Mikorey Danf.

Herr Generalmusikdirektor Mikorey in Dessau hat dem hiesigen Stadttheater für die treffliche Ausführung seiner Oper „Der König von Sarmatien“ folgenden Dankesbrief gesandt:

„Die Aufführung meines „König von Sarmatien“ im Stadttheater zu Halle gibt mir Veranlassung, Ihnen noch einmal meinen Dank zu sagen für das große, opferbezeugte Interesse, welches Sie der Gesamtauführung des Wertes gütig zuteil werden ließen. Ich bitte Sie, auch allen Mitwirkenden meinen herzlichsten Dank noch einmal zum Ausdruck bringen zu wollen, insbesondere Herrn Kapellmeister W. W. W. und den Herren des Orchesters. Besonders der Leistung des Dirigenten kann ich nicht ohne ganz besondere Freude gedenken, weil ich nachgenommen habe, daß in dieser Kooperation, an welche heutzutage in jedem Theater so große Anforderungen gestellt werden müssen, ein so vortrefflicher künstlerischer Geist herrschte, der es ermöglichte, die gewiß komplizierte Partitur so wirksam zum Ringen zu bringen.“

18 Wohnungsdiebstähle.

In den letzten 14 Tagen wurden im Norden der Stadt eine Reihe kleinerer und einfacher Diebstähle ausgeführt, wobei den Dieben außer zahlreichen Goldsachen auch verschiedene ansehnliche Geldbeträge in die Hände fielen. Die Diebe hatten es meist auf die im Keller- und Erdgeschosse gelegenen Wohnungen, in die sie durch offengelassene Fenster einstiegen, abgesehen, wo sie nicht nur stahlen, sondern auch wie Vandalen hausten. Als Täter wurden die 11- und 12-jährigen S. Schulden und E. Schulden und Reinhold Dietrich — letzterer ist ein entlassener Jüdischgeplünderer — ermittelt.

Sie sind gefänglich, 18 Wohnungsdiebstähle bezugnehmend zu haben. Die Goldsachen waren meist noch in ihrem Behälter und konnten zurückgegeben werden. Außerdem wurden zwei fast neue blaue leinene Leinwandtücher ohne Zeichen mit Knäulen von hellen und dunkelblauen und hellen und dunkelbraunen Streifen und ein Warenabzeichen vom „Deutschen Krägerbund“ bei den Schülern gefunden, über deren Herkunft sie keine Angaben machen können. Die Eigentümer wollen sich bei der Kriminalabteilung, Dreppenhaustr. 6, Zimmer 19 oder 20, melden.

In einer Kellerwohnung in der Richard Wagnerstraße wurde in einer Wohnung in der Körnerstraße wurde am Donnerstag eingebrochen; in beiden Fällen soll ein Schulknabe in Frage kommen. Gestohlen wurden ferner am 2. d. M. ein kleiner dunkelgrüner Handwagen mit Koffern, am 4. d. M. ein ungetriebener Leiterhandwagen, etwa 1 Meter hoch, 0,75 Meter breit und bis zur Deckschleife 1,50 Meter lang; an der einen hinteren Stammschleife fehlte der Strauß.

Heinrich Heinrich von Straube passierte Donnerstag vormittag in einem Automobil die Stadt.

Der verbesserte Heidenweg von der Gmüthiger Gutsbrücke bis zur Gebrüder- und Landesstraße und Pfingstengasse wird bei der Chauffierung. Neben dem Fahrweg entsteht am Ufer der Wilden Saale und auf der andern Seite ein Radfahrweg. Zur Anpflanzung werden Magnetenbäume genommen.

Das Platzkonzert spielt am ersten Feiertag mittags die Kapelle der 8er auf dem Grandplatz nach folgendem Programm: 1. H. Preisemarsch, Regiment von Hinderstein; von Paul; 2. Ouvertüre z. Op. „Wilhelm Tell“ von Rossini; 3. „Frühlingslied“ von Gounod; 4. Stephanie-Garotte von Czibulka; 5. Baureranzug a. d. Op. „Regina“ von Lortzing; 6. Walzer „Rosen aus dem Süden“ von Strauß.

In Bruno Seydritzs Konfessionarium für Musik und Theater ist neben der Hochschule, in welcher Opern, Konzerte und Dramatikerfänger, Komponisten, Dirigenten, Instrumentalisten, Lehrer und Schauspieler ausgebildet werden und der auch ein Chor- und Orchesterklasse angegliedert ist, eine Grundschule eingerichtet, in

Garten- u. Veranden-Möbel.

Holzklappmöbel

Sessel	M. 4.50 bis	8.—
Bänke	M. 6.50 bis	20.50
Stühle	M. 3.50 bis	4.75
Tische	M. 5.50 bis	17.—

Peddigrohrmöbel

Sessel	M. 10.— bis	63.—
Bänke	M. 29.— bis	50.—
Stühle	M. 4.25 bis	10.50
Tische	M. 9.75 bis	45.—



Eisenmöbel

Sessel	M. 6.— bis	7.25
Bänke	M. 4.85 bis	13.75
Stühle	M. 2.45 bis	4.75
Tische	M. 3.50 bis	11.25

Weisseholzmöbel

nach Künstler-Entwürfen		
Sessel	M. 9.75 bis	40.00
Bänke	M. 15.50 bis	80.00
Stühle	M. 7.50 bis	11.25
Tische	M. 16.75 bis	30.00

Klapphocker M. 0 45,
Liegestühle, Strandkörbe,
Rollschutzwände, Blumenkrippen,
Pflanzenkübel.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Gartenschirme:

Umbreit-Bezug:	200 cm Durchm. M. 22.—	200 cm Durchm. M. 28.—
	250 „ „ „ 30.—	350 „ „ „ 36.—
	300 „ „ „ 36.—	300 „ „ „ 42.—
Zeltbänke	35—60 M.	Gartenkissen

Halbheer's Weinstube,

An beiden Festtagen Dinners von 12-3 Uhr.

Gr. Ulrichstr. 10,
Hof links.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Sittchen.
Sonnabend der große „1 Million“
und das übrige Programm: Anfang 8^o Uhr.
Am 1. u. 2. Feiertag: **Matinée.**
Einlass 10 Uhr. Anfang 11¹/₂ Uhr.
Gutes Programm. U. a. Auftreten der Gebr. Henry.
Am 1. u. II. Feiertag: **2 Vorstellungen.**
Anfang nachm. 4 u. abends 8 Uhr.
Nachm. Kleine Preise — 1 Kind frei.
In allen Vorstellungen der grosse Schlager:
1000000 (Eine Million),
welcher in allen Weltstädten Sensation erregt hat. Vom
Publikum und Presse als hervorragend und sehenswert beurteilt.
Hierzu das übrige Programm.
— So herrlich wie bei „1000000“ ist selten gelacht worden.

Professor von Esmarchs alkoholfreies Tafelgetränk

Telephon 3304. Telephon 289.

L. Hallesches Konservatorium für Musik und Theater.
Gütchenstr. 20. Eigener Saal mit Übungs- u. Bühne. Gütchenstr. 20.
Ausbildung vom Beginn bis zur künstlerischen Reife
in allen Fächern der Musik und des Theaters.
Klassen- und Einzelunterricht. Geschwister Ermässigung.
Meisterklasse für Klavier: Professor Telemaco Lambrino.
27 Lehrkräfte.
Prospekt und Satzungen durch d. Sekretariat. Eintritt täglich.
Direktor **Bruno Heydrich.**
Hofopernsänger, Hofmusiker, Komponist.

Passage-Theater

Lichtspielhaus,
Halle a. S., Leipzigerstrasse 88.

FEST-PROGRAMM.

1. Ein Schmetterling. Der Totenkopf.
Naturwissenschaftliche Aufnahme.
 2. Die Katze und ihre Jungen.
Interessante Aufnahme.
 3. Jugendliebe.
Besonders ansprechende Komödie
 4. Poldor sucht seinen Goldonkel.
Humoristischer Schlager.
 5. Sirenenliebe.
Eine Handlung, szenisch u. dramatisch wunderbar.
 6. Das Rettungsbrot.
Fesselndes Drama aus dem Seemannsleben.
 7. Das Opfer der höheren Liebe.
Eine dramatische Handlung, dem Leben entnommen, reich an fesselnden Szenen.
 8. Pathé-Journal.
Kinematographische Wochenschau.
- Wunderbare Ostereinlagen.
ff. Restauration. ff. Restauration.
Rauchen in allen Räumen des Theaters gestattet.
Die Direktion.

Apollo-Theater.



Am 1. u. 2. Osterfeiertage, vorm. 11¹/₂ Uhr:
Grosse Künstler-Matinées
der **Junghänel-Sänger.**
des Ganges geschichtes, hochkomisches Repertoire!
Nachmittags: **Gr. Familien-Vorstellungen.**

Ein Kind frei! Alle Karten gültig!
Ein volles Abendprogramm.
Abends 8 Uhr: **Das neue Osterprogramm.**
2 neue Schlager-Possen 2.
„Felleie“ u. „Im Café Hüßhol“.
Zum Schreien komisch! Zubebernder Sacherfolg!
Aufgeben die neuen „Stromer“.
„Dichterling Knackmann“, „Tijünne Waz“,
„Offizierburche Dumiel“, „Der Zieuner“.
Vortrag a capella, mit Harmonium u. Sargophone.
Begleitung, gesungen von den Junghänel-Sängern.
Billette rechtzeitig besorgen!

Café Grötzner Magdeburgerstr. 42
Tel. 3586.
Angenehmer Aufenthalt. Geöffnet bis 2 Uhr nachts.

Rabeninsel

Restaurant Waldschenke
an der Fähre gelegen.
Unterzeichner hat das Lokal während dieses Sommers
zur Bewirtschaftung übernommen und empfiehlt mich den
geehrten Besuchern bestens.
Bewirtschaftungsvoll **Rudolf Just, Waldwärter.**

Schultheiss-Restaurant

Poststrasse 5.

I. Feiertag:

Krautbrühe royal
Oxtail-Suppe
Lachs mit Hummer-Sauce
Kaiser-Erbsen mit Schnittel
Roastbeef, engl. mit Cham-
pignon-Sauce

Steirischer Kapuun
Lammrücken
Kompott oder Salat
Nougat-Bombe

Stamm:
Junge Hamburger Gans
Kalbskopf en torte
Frikassee von Huhn

II. Feiertag:

Krautbrühe Jardinière
Krebsuppe
Aal blau mit Butter
Stangenspergel mit gekochtem
Schinken
Frikassee von jungem Kalb
und
Schwedische Platte

Spieser-Kuile m. Sahneausauce
Gebacktes Rinderfilet
Kompott oder Salat
Maraschino-Bombe

Stamm:
Prager Schinken in Burgunder
Hamburger Kalbskeule
und Spargelgüsse
Rumpsteak a la Jardinière

Rabeninsel

Etablissement Inselhäuschen.
Empfiehlt seine Lokalitäten den geehrten Besuchern
und bitte um Zuspruch.
Bewirtschaftungsvoll
Leonhardt.



Dampfschiffahrt
Neu-Ragoczy — Wettin

G. Schräpler.
Am 1. u. 2. Feiertag, früh 9 u. nachm. 3 Uhr, mit dem Salons-
dampfer „Deutschland“.
Einsiegele überhalb d. Weingüterbrücke, vis-a-vis Hubertus „Neison“,
3341
Bewirtschaftungsvoll **G. Schräpler.**



Dampfschiffahrt
Halle-Rabeninsel.

G. Schräpler.
Am 1. u. 2. Feiertag, von früh 9 Uhr, sowie täglich von nachm.
2¹/₂ Uhr an, regelmäßige Abfahrten vom Interplan aus.
Bewirtschaftungsvoll
G. Schräpler, Interplan.

Marcell Salzer.

Heitere Schlinger-Revue!
1. Letzte Wiederholung der besten Stücke aus dem erfolg-
reichen Premieren-Programm. 2. Die bedeutendsten Schlager
aus früheren Programmen. 3. Novitäten.
Karten 3.10, 2.10, 1.50, 1.00, d. Holzmusik-Hdlig. Heinrich Mohnen.

Etablissement Bergschenke.

Halle-Gröllwitz, Exultation der Elektrischen Bahn.
1. und II. Osterfeiertag
„Künstler-Konzert“
ausgeführt von Mitgliedern der „Künstler-Kapelle“ General-
feldmarschall von Blumenthal Nr. 36.

Hotel Goldener Ring.

Jeden Sonntag abend ab 7¹/₂ Uhr
„Künstler-Konzert.“
Soupers. Reichhaltige Abendkarte.
1/2 u. 1/4 Portionen.
Ausschank hiesiger u. Export-Biere.

Raben-Insel, Etablissement Kurzhals.

Sonntag, den 1. Osterfeiertag, und
Dienstag, den 3. Feiertag,
von nachmittags 3 Uhr an:
Grosses Konzert,
ausgeführt vom Rohland-Orchester.
Montag, den 2. Osterfeiertag, von nachmittags 3 Uhr an:
Grosser Ball.

Leuchtturm

1. und 2. Feiertag
grosser Ball.
Kremsier wie gewöhnlich.

Bad Wittekind.

Die Badesaison ist am 1. April wieder eröffnet.
Sol-, Moor- (natürliches Schmiedeberger),
Dampf-, Kohlensäure-Sol-, Schwefel- und alle
anderen medizinischen Bäder
werden vorläufig in der Zeit von früh 7 bis abends
7 Uhr, Sonntags von 7 bis 1 Uhr verabreicht.
Alle Halleschen Ärzte übernehmen Behandlung, die
medizinische Leitung des Bades liegt in den Händen des
Herrn Geh. Sanitätsrats Dr. Mekus.
Möblierte Zimmer im Kurhaus, im Badehaus und in der
Villa „Margarete“ zu zivilen Preisen. 591

Metropol-Hotel.

Nur wenige Tage:
Mai-Bock-Bier
aus d. Königl. Hofbrauhaus München.
Während des Osterfestes:
Diners u. Soupers a parte.
Im Weinrestaurant: „Tafelmusik.“
Fockink-Stube.
Warme Spezial-Suppen und Speckkuchen
bis 4 Uhr nachts.

Café Kronprinz.

Täglich **Künstler-Konzert** Täglich
Mittwoch u. Sonntag von 4 Uhr an.
: Kapelle Kallenberg. :
Während der Feiertage Beginn von 4 Uhr ab.

Zscheyges Hotel Wettiner-Hof

empfehlte seine angenehmen Restaurations-räume für Familien-Verkehr,
sowie Säle zum Abhalten von Hochzeiten und Vereins-festlichkeiten.
Um günstigen Zuspruch bitten wir ergebenst.
Richard Zscheyge.

Solbad Fürstental.

Wegen Kesselreinigung u. Renovierung
am 2. und 3. Osterfeiertag 3365
geschlossen.

Billigste Bezugsquelle
für
**Speise-, Herren-, Wohn- und
Schlafzimmer-Einrichtungen, aparte
Salons, Kücheneinrichtung., neueste
Muster, einz. Möbel in großer Auswahl,
Dielen-Möbel, Perler Teppiche,
kompl. Wohnungseinrichtungen**
von 200-8000 RM. stets am Lager
empfehle
Friedrich Peileke, Möbel-
Magazin.
Geißstraße 25. — Begr. 1883.
Eigene Tischlerei u. Schlosser-
werkstatt im Hause.